



Auch dem letzten mächtigen türkischen Sultan, Abdul Hamid, hat der Stein Unglück gebracht

der Diamant, der damit seine Laufbahn durch die Welt begann.

Bald darauf erschien er in Amsterdam. Ein Diamantenhändler namens Fals wurde beauftragt, ihn zu schleifen. Lange Monate arbeitete er an dieser Aufgabe, und an dem Tage, an dem er damit fertig war, wurde ihm der Diamant von seinem Sohne geraubt. Der junge Gauner verkaufte den Stein, vertrank das Geld und tötete sich.

Der Stein kam in die Hände eines Franzosen, François Beaulien, dem er ebenfalls zum Verhängnis wurde. Beaulien wagte ihn nämlich weder in Amsterdam noch in Frankreich zu verkaufen, sondern ließ von einem Juwelier ein Stück aus dem Stein schneiden, und mit dem dadurch erlösten Geld schiffte er sich nach London ein. In London arbeitete er jahrelang als Straßenkehrer, als Lastträger usw. und kam immer mehr

(Fortsetzung im Inseratenteil.)

Auch Nicolas Fouquet, den berüchtigten Staatswucherer, ereilte das Verhängnis am Tage nachdem er den Stein auf einer Soiree in seinem Schlosse Vaux seinen staunenden Gästen als höchste königliche Gunst vorzeigte.

Auf die Anforderung Colberts ließ ihn Ludwig der Vierzehnte verhaften und in die Bastille werfen, wo er bald darauf angeblich vom Schlag getroffen wurde.

Die nächsten Besitzer des Steines, nämlich das Königspaar Ludwig XVI. und Marie Antoinette, starben auf dem Schafott. Die Assemblée Constituante bemächtigte sich der Kronenschätze, und so hat man den „Blauen Diamanten“ mit den anderen Schätzen der Krone im „Garde-Meuble National“ untergebracht. Dieses wurde eines Tages erbrodien, und unter anderen Schätzen verschwand auch



Der amerikanische Multimillionär Mac Lean verlor unter dem unheilvollen Einfluß des Steins Frau und Kind

